

260303_Antworten der FDP Darmstadt auf den Fragenkatalog „Wahlprüfsteine“ der Initiative „Rettet den Herrngarten“ vom Febr. 2026

1. Konkrete Maßnahmen

Welchen personellen und ordnungspolitischen Mix (z. B. ständige Präsenz der Stadtpolizei, Videoüberwachung, Beleuchtungskonzepte, Rund-um-die-Uhr-Betreuung im Scentral) planen Sie, um die Kriminalität und den offenen Drogenhandel im Herrngarten binnen der ersten 100 Tage nach der Wahl spürbar zu reduzieren?

Wir setzen auf einen klaren Mix aus dauerhafter sichtbarer Präsenz von Stadt- und Landespolizei, Videoüberwachung im direkten Umfeld des Scentral, ausgebauter und heller Beleuchtung sowie schnelleren Reinigungsintervallen, um Spritzen u. ä. schneller zu entfernen. Parallel stärken wir Streetwork und prüfen eine Ausweitung der Betreuungszeiten im Scentral. Wir beobachten zudem eine starke Vermischung der Scentral-Besucher mit dem öffentlichen Raum, den wir durch eine konsequentere bauliche Trennung deutlicher abgrenzen möchten.

2. Schutz von Schutzbedürftigen

Wie garantieren Sie die Sicherheit auf Schulwegen und Spielplätzen im direkten Umfeld der Szene-Hotspots? Befürworten Sie eine Ausweitung von Verbotszonen (z. B. Waffen- und Konsumverbotszonen)?

Schulwege durch den Herrngarten müssen jederzeit angstfrei nutzbar sein. Wir priorisieren deshalb feste Sicherheitsachsen mit verstärkter Polizeipräsenz zu Schulzeiten, eine Null-Toleranz-Policy von Drogenkonsum in Sichtweite von Spielplätzen und stimmen uns regelmäßig mit den umliegenden Schulen zur Lageentwicklung ab.

3. Standort „Scentral“

Angesichts der veränderten Drogenszene (Crack/Fentanyl) und der Belastung für die angrenzenden Wohnviertel: Unterstützen Sie eine ergebnisoffene Prüfung von Alternativstandorten für das Drogenhilfezentrum, beispielsweise in gewerblich geprägten Bereichen wie der westlichen Bismarckstraße?

Aufgrund der veränderten Drogenszene unterstützen wir eine ergebnisoffene, transparente Prüfung der bisherigen Konzepte für das Drogenhilfezentrum. Maßstab sind Sicherheitsaspekte sowie eine gute Erreichbarkeit für Hilfesuchende. Drogenhilfe bleibt notwendig, darf aber Wohnquartiere und Erholungsgebiete nicht dauerhaft überfordern.

4. Steuerung & Analytik

Wie wollen Sie den „Magneteffekt“ Darmstadts für Konsumenten aus dem Umland begrenzen? Unterstützen Sie die Forderung nach einer unabhängigen, wissenschaftlichen Bedarfsanalyse, um die Standortfrage und die Drogenhilfe-Infrastruktur regional neu zu ordnen?

Wir befürworten eine unabhängige wissenschaftliche Bedarfsanalyse zur regionalen Neuordnung der Drogenhilfe-Infrastruktur, eine engere Abstimmung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie eine stärkere Beteiligung des Landes. Ziel ist es, den Magneteffekt zu begrenzen, Angebote datenbasiert zu steuern und Transparenz über Herkunft, Auslastung und Kriminalitätsentwicklung herzustellen.

5. Parkpflege & Denkmalschutz

Wird der aktuelle Parkpflegeplan aus Ihrer Sicht angemessen berücksichtigt? Welche Schritte unternehmen Sie, um Vandalismus an historischen Anlagen und der massiven Vermüllung entgegenzuwirken? Unterstützen Sie Duldungszonen für die offene Drogenszene und entsprechende bauliche Maßnahmen im Park? Wie gewichten Sie den Denkmalschutz im ältesten historischen Garten Darmstadts?

Der Herrngarten ist Kulturdenkmal und intensiv genutzter Naherholungsraum zugleich. Der Parkpflegeplan muss daher konsequent umgesetzt werden. Wir setzen auf verstärkte Kontrollen, Schutz historischer Anlagen vor Vandalismus, erhöhte EAD-Reinigungskapazitäten sowie -intervalle und lehnen Duldungszonen für eine offene Drogenszene im Park entschieden ab, da die Aufenthaltsqualität Vorrang hat.

6. Nutzungskonflikte

Angesichts der häufigen Einbrüche im Herrngartencafé (zuletzt am 20.02.2026 der zehnte innerhalb eines Jahres): Ist Ihnen der Fortbestand eines Cafés im Herrngarten und seine Bedeutung für den öffentlichen Raum wichtig? Was schlagen Sie vor, um die Situation hier zu verbessern? Wie wollen Sie das Spannungsfeld zwischen dem Schutz der Parkbesucher und der Eskalation von Gewalt und Kriminalität im Umfeld der Suchtszene lösen?

Der Fortbestand des Herrngartencafés ist für Aufenthaltsqualität und soziale Kontrolle wichtig. Dass nun schon zehn Einbrüche innerhalb eines Jahres erfolgt sind, zeigt auf eklatante Weise den Kontrollverlust über die Sicherheitslage. Deshalb braucht es ein gemeinsames Sicherheitskonzept mit Polizei und Stadt, das über bessere Beleuchtung, Videoüberwachung und konsequente Strafverfolgung bei Einbrüchen hinausgeht. Straftäter sollen zu Sozialstunden verpflichtet werden, die der Pflege im unmittelbaren Umfeld dienen.